

BILDUNG IST MEHRWERT!

Tarif-Informationen zur 3. Verhandlungsrunde

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

du hast es sicherlich schon gehört, dass die dritte Verhandlungsrunde beendet wurde, ohne dass ein Tarifergebnis feststeht. Gewerkschaften und die Tariftgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben zwar einen vierten Verhandlungstermin festgelegt, den 28. März, sie liegen in ihren Positionen nach wie vor weit auseinander.

Wir wollen dich zu einigen Hintergründen und Diskussionen informieren.

Zur Entgeltforderung von 5,5% gab es bei den Verhandlungen überhaupt keine Aussage. Darüber soll nach dem Willen der TdL erst geredet werden, wenn eine Einigung zur betrieblichen Altersvorsorge (VBL) und zu LEGO gefunden wurde.

Über die VBL ist sehr ausführlich und intensiv geredet worden. Die Betriebsrente ist jetzt schon in einem Tarifvertrag geregelt, den die TdL ändern will. Die Gewerkschaften haben hier keine eigenen Forderungen, sie wollen den jetzigen Stand erhalten. Zurzeit zahlen im Osten die Länder als Arbeitgeber und die Beschäftigten jeweils 2% des Bruttoentgeltes in die VBL ein. Argumentiert wird jetzt, dass dieser Betrag nicht ausreichend sei, weil die Beschäftigten immer älter werden und die Betriebsrente länger gezahlt werden müsse und weil sich das – im Osten – kapitalgedeckte System aufgrund der geringen Zinsen nicht rechne. Kurz, die Arbeitgeber wollen eine Betragserhöhung oder eine Leistungskürzung. Die Gewerkschaften sehen das anders und haben auch einen eigenen Versicherungsmathematiker hinzugezogen.

Zur Lehrkräfte-Entgeltordnung hat die TdL ein umfangreiches Papier vorgelegt, mit dem einige Ungerechtigkeiten bei der Bezahlung angestellter Lehrkräfte, vor allem bei den sogenannten „Nichterfüllern“, zumindest teilweise behoben würden.

Die TdL war jedoch nicht bereit über die Paralleltabelle zu reden, obwohl sie das in den bisherigen Gesprächen bereits zugesagt hatte. Das ist jedoch eine der Kernforderungen der GEW: Die Besoldungsgruppen sollen den Entgeltgruppen entsprechen, also die A 13 der E 13, die A 12 der E 12 (bisher nur E 11) usw.

Von dem bisherigen Angebot der Arbeitgeber würden wahrscheinlich nur etwa 500 Lehrkräfte im Land profitieren. Das ist in Sachsen-Anhalt gerade einmal ein Zehntel der 5.000 Lehrkräfte, die mit Recht auf eine bessere Eingruppierung durch eine gerechte Entgeltordnung setzen.

Auseinandersetzungen gibt es nach wie vor über die Kosten von LEGO.

Die GEW Sachsen-Anhalt schätzt, dass sich die Kosten aus dem derzeitigen Angebot auf ca. 2 - 3 Millionen Euro belaufen würden, das sind gerade einmal 0,1 Prozent der Personalkosten des öffentlichen Dienstes von Sachsen-Anhalt. Aus unserer Sicht ist das ein Betrag, der keinen Einfluss auf die Entgeltforderung hätte.

Liebe Kollegin, liebe Kollege,

weil die Arbeitgeber mauern, haben die GEW und die anderen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes alle Landesbeschäftigten in Sachsen-Anhalt am 24. März zu einem erneuten ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Wir wollen gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen und Thüringen Stärke zeigen und treffen uns zur Streikkundgebung um 12.00 Uhr auf dem Augustusplatz in Leipzig. Den Warnstreikaufruf und Informationen der Landkreise findest du ab Freitag unter www.gew-sachsenanhalt.net

Wir rechnen mit dir und deinen Kolleginnen und Kollegen in Leipzig.

Deine GEW Sachsen-Anhalt